

17.09.2013

## Die Finnen kommen: Hengeler begleitet Oras beim Kauf der Hansa Metallwerke

**Der finnische Sanitärarmaturenhersteller Oras hat die deutsche Wettbewerberin Hansa Metallwerke erworben. Verkäufer war das Private-Equity-Haus IK Investment Partners, ehemals Industri Kapital. Die Schweden hatten die Hansa Metallwerke und deren Schweizer Tochter KWC 2010 erworben. IK hatte KWC bereits im April an die Franke-Gruppe verkauft.**

Die beiden Marken Oras und Hansa werden auch künftig weitergeführt. Hansa ist spezialisiert auf die Herstellung von Sanitärarmaturen für Bad und Küche. Das 1911 gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in Stuttgart beschäftigt weltweit rund 600 Mitarbeiter.

Berater Oras

**Hengeler Mueller** (Frankfurt): Dr. Joachim Rosengarten, Dr. Frank Burmeister (beide Gesellschaftsrecht/M&A), Dr. Martin Klein (Steuerrecht), Dr. Thomas Schmidt-Kötters (Öffentliches Recht; Düsseldorf), Dr. Hans-Jörg Niemeyer, Dr. Markus Röhrig (beide Kartellrecht; beide Brüssel), Dr. Andrea Schlawfge (Gewerblicher Rechtsschutz; Düsseldorf); Associates: Christoph Allmendinger, Dr. Michael Born, Anne Broll, Frederik Gärtner, Eckbert Müller, Dr. Nicolas Nohlen, Lars Voigt, Johannes von Billerbeck, Dr. Eva Frankenberger, Dr. Daniel Grätz, Dr. Vera Jungkind, Matthias Rothkopf, Dr. Changfeng Tu (alle fünf Düsseldorf), Hannah Ehlers (Brüssel)

Berater IK Investment

**Renzenbrink Raschke von Knobelsdorff Heiser** (Hamburg): Dr. Ulf Renzenbrink (Corporate/M&A), Marc Kotyrba (Steuern); Associates: Dr. Martin Witt, Niels Maier

**Hintergrund:** Hengeler-Partner Rosengarten verfügt über gute Kontakte in die nordischen Länder, insbesondere nach Finnland. So betreute er etwa Anfang 2012 seine langjährige Mandantin Metsäliitto beim Verkauf der Sparte Reflex Premium Papier ihrer Konzerngesellschaft M-real Zanders. Den dänischen Rettungsdienstleister Falck begleitete er vor Kurzem beim Erwerb des deutschen Wettbewerbers G.A.R.D..

Renzenbrink hatte IK Investment Partners schon vor drei Jahren beim Erwerb der Hansa Metallwerke beraten. Im Anschluss begleitete die Hamburger Corporate-Boutique auch den Squeeze-out der Minderheitsaktionäre, die Umstrukturierung des Unternehmens sowie den Verkauf von KWC an die Franke-Gruppe. (Christine Albert)